

## Manager-Report Februar 2013; Zypern und die Folgen für Ihr Geld.....

Die Vernichtung des Geldwertes geht weiter. Nach den 85 Mrd. Dollar, die die US-FED schon seit Sommer 2012 jeden Monat aus dem Hut zaubert, pumpt nun seit einigen Tagen auch die japanische Zentralbank 58 Mrd. Dollar konkreter den Yen-Gegenwert in die Märkte, gemessen an der japanischen Wirtschaft prozentual ein noch größerer Brocken als in den USA. Damit sollen weiter die über Jahre aufgebauten Ungleichgewichte korrigiert werden. Viel zu vielen Menschen wurden viel zu viele Versprechungen gemacht, die alle nicht gehalten werden können. Viel zu viele Menschen habe unberechtigt jahrelang zu hohe Zinsen erhalten und zu hohe Arbeitnehmereinkommen und noch viel zu hohe Sozialversprechungen. Um dies zu korrigieren gibt es zwei Möglichkeiten: Die griechische Lösung (20% Lohnreduktion; Zusammenstreichen von Renten und Sozialansprüchen) und die korrupte Lösung, die Forderungen zwar nominal nicht anzutasten aber durch Inflation soweit zu entwerten, dass das Verhältniss von Sparvermögen, Arbeitnehmereinkommen, Produktivität und Unternehmereinkommen/-vermögen wieder stimmt. Null-Lohnrunden und Nullzinsen und 2% Inflation über 10 Jahre ergeben mittels Zinseszins denselben Effekt wie die "griechische Variante" nur nicht so offensichtlich und man kann den Wohlstandsverlust auf den Euro (Teuro) oder ähnlichen Unsinn schieben und wird wieder gewählt. Dies ist bekannt. Wir haben unseren Handel schon seit langem darauf eingestellt und verdienen kontinuierlich daran.

Investment	Februar 2013	% Februar 2013	% seit Handelsstart
Black + White	19.077,33	+0,06%	+576,70%
Vola + Value	13.624,17	+0,11%	+62,14%

Diese Blasenökonomie verhindert weiter, dass sich die Marktteilnehmer mit sinnvollen Aktivitäten beschäftigen, dort investieren, wo der jeweilige Zins, die jeweilige Rendite einen ausreichenden Buffer für die jeweiligen Risiken bildet.

Das hinter allen vorgeblichen Problemen stehenden wirkliche Problem, die Abkehr vom Leistungsprinzip, ein Umverteilungs- und Bailout-Irrsinn, der immer mehr um sich greift, werden nicht angepackt. Wer sich wirtschaftlich dumm verhält, wird nicht bestraft, sondern ihm wird "geholfen". Dabei lernt er natürlich nichts aus seinen Fehlern und wird die Fehler wiederholen.

Insofern ist Zypern gut. Zumindest die etwas vermögenderen Schichten müssen sich nun Gedanken machen, wie sicher ihr Geld bei einer Bank denn

ist. Giroguthaben sind nun einmal nur eine Forderung gegen eine Bank. Diese Bank hat Ausleihungen getätigt, die nur zu einem Bruchteil durch Eigenkapital finanziert sind und wenn dieser Eigenkapitalbuffer weg ist, dann sind diese Forderungen gegen die Bank eben nichts wert. Die sogenannte Sicherheit einer Bank steht eben nur auf dem Papier. Forderungen sind soviel wert, wie der Schuldner der Forderung ein Interesse daran hat, diese zu bedienen. Wenn er sich selber dabei ruiniert, wird dies immer nicht der Fall sein. Wenn eine Bank dann noch hohe Zinsen verspricht, wie die 4,5%, die zypriotische Banken versprochen haben, dann ist mehr als nur Vorsicht angesagt. Dies gilt übrigens nicht nur für ausländische Banken. Auch in Deutschland oder in der Schweiz sollte man sich immer fragen, warum denn eine Bank so hohe Zinsen bietet. Die Antwort wird häufig sein, dass sie von kaum jemandem noch Geld bekommt.

Was bedeutet dies für Ihr Geld? Es gibt weltweit immer noch zu viele Forderungen, zu viele Ansprüche. Durch Geld drucken kann der Moment der Wahrheit hinausgezögert werden, aber wir erwarten noch einige solcher Zypern-Momente, wo Geldanleger viel oder alles verlieren. Geld "wert" in Sachwert zu tauschen bleibt die Gewinnerstrategie. Sachwerte sind begrenzt. Es gibt nur eine endliche Menge agrarisch nutzbaren Landes. Es gibt nur begrenzte Mengen von Öl, Gas und deren Förderkosten steigen. Bei einer zunehmenden Weltbevölkerung müssen deshalb langfristig die Preise steigen. Auch Sachwerte unterliegen natürlich dem politischen Risiko. Aber es ist eben für einen Politiker erheblich schwieriger Sachwerte zu beschlagnahmen. Dann müssen diese ja auch noch verwertet werden. Sich genau zu überlegen, wie dies passieren alles passieren muß und welche Folgen dies hat, ist um Größenordnungen schwieriger, als mal eben einen Auszahlungstopp für alle Banken zu verfügen und dann mit einem Federstrich X% der Guthaben zusammenzustreichen. Ein Portfolio weltweit gut gestreuter Sachwerte bietet damit immer noch den besten Vermögensschutz, den man sich denken kann.

Preisschwankungen, auch massive Schwankungen liegen in der Natur der Rohstoffmärkte. Wenn Gas gefördert wird, dann muß es irgendwo hin, in einen Speicher (gegen Speicherkosten) oder zum Verbraucher. Wenn dieser aufgrund etwa Witterungsbedingungen es gerade nicht gebrauchen kann, dann fällt eben der Preis für Gas, weil nun zusätzlich Speicherkosten anfallen und wenn die Speicher voll sind, dann werden eben für Speicher Knappheitspreise gezahlt und der Gaspreis an der Quelle implodiert, weil die Speicherkosten gegengerechnet werden. Auf Sicht von Jahren gleichen sich diese Schwankungen aber immer wieder aus. Die Medizin für hohe Preise sind hohe Preise. Sie machen auch teure Förderungen ökonomisch. Umgekehrt gilt dies genauso.

Schwankungen der Rohstoffe führen in unserer kurzfristig denkenden Welt sofort zu Preisschwankungen der Vermögenswerte, die diese produzieren, etwa der Rohstoffaktien.

Für Investoren, die ein Vermögen aufbauen wollen, ist dies aber kein Problem sondern eine Riesenchance. Immer wieder, wenn aufgrund kurzfristiger wirtschaftlicher Verzerrungen die Preise in die eine oder andere Richtung übertreiben, kann man günstig zukaufen oder ein bisschen ableichtern. Dadurch erzielt ein Investor nicht nur die langfristige Halterendite, sondern auch noch einen Zusatzertrag.

Mit unseren Optionstrategien können wir des Weiteren das Gros der Schwankungen ausschalten. Was dann übrig bleibt, ist ein langfristiger Vermögenszuwachs und der ruhige Schlaf, den nur noch ein Portfolio weltweit gut gestreuter und abgesicherter Sachwerte bieten kann.

## Allokation Black + White

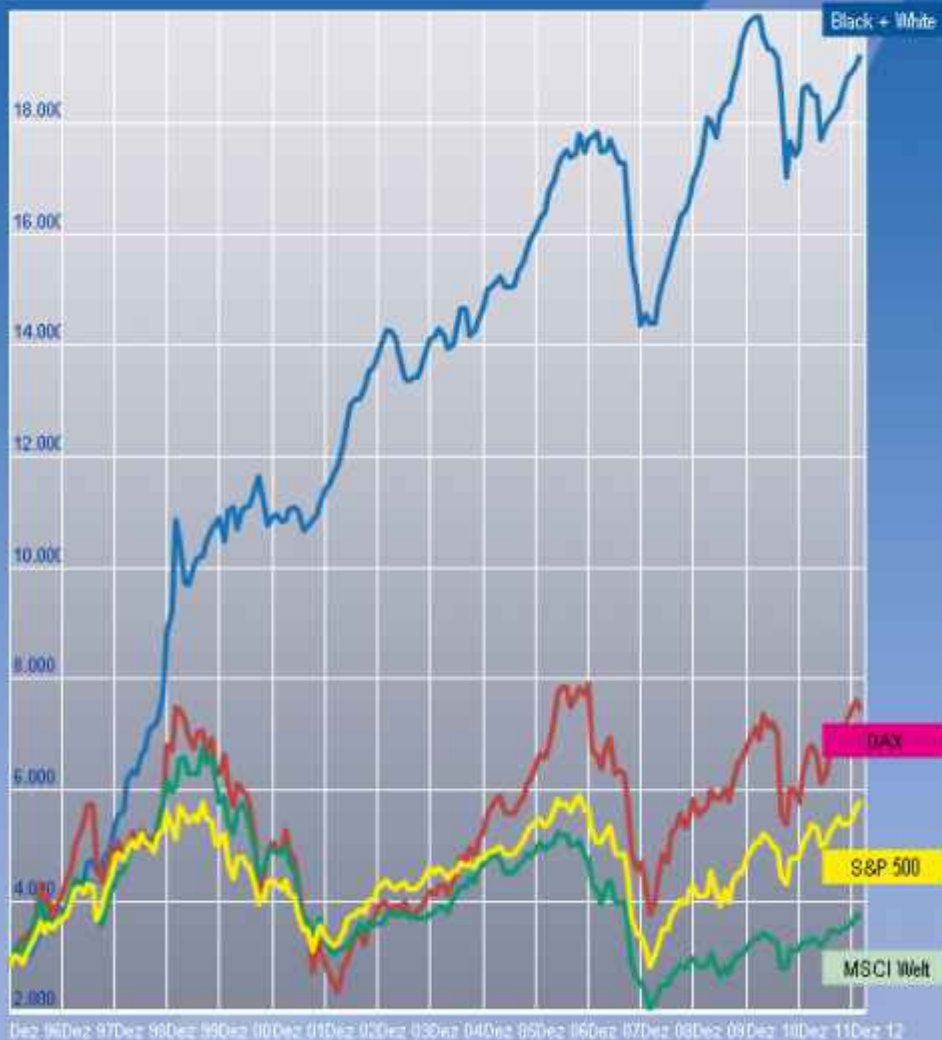
Der US-Immobilienmarkt stabilisiert sich. Dies ist einer der großen Megatrends, mit denen 2013 Geld verdient werden wird. Wir reden hierbei noch nicht über große Preissteigerungen, sondern nur über eine Stabilisierung auf beruhigtem Niveau. Für Investoren, die Immobilien finanzieren, reicht dies um attraktive Renditen zu erzielen.

Rohstoffe werden massiv schwanken. Die BRIC-Story tritt jetzt in ihre schwierige zweite Phase ein. Die erste Phase bestand darin, große Mengen in landwirtschaftlicher Handarbeit unter allereinfachsten Lebensbedingungen lebender Menschen in China und Indien einer produktiveren Verwendung zuzuführen indem die Landarbeit maschinisiert wurde und die überschüssigen Menschen in industrieller Fertigung etwa im Textilbereich oder der PC-Komponentenfertigung eingesetzt wurden, wobei Brasilien und Russland die Rohstoffe lieferten. Massive Verstädterung, eine noch recht einfache Technologie mit all ihren Umweltproblemen war die Konsequenz. Jetzt kommt die Phase II, das qualitative Wachstum. Umweltschäden, die sparsamere Nutzung von Rohstoffen mit weniger Abfällen sind ein großes Thema des aktuellen Planes. Zukünftig wird sich dadurch vielleicht das Wachstum der Rohstoffnachfrage verlangsamen. Doch auch all diese neuen Technologien machen erst einmal die Produktion von noch mehr Maschinen unter noch mehr Rohstoffeinsatz nötig.

Nachrichten, nach denen die weltweite Rohstoffnachfrage sich reduziert, kommen in den letzten Tagen verstärkt über den Ticker. Eine gute Möglichkeit um Rohstoffe noch einmal billig einzukaufen. Solange die Menschheit wächst, wird der Verbrauch nicht zurückgehen. Insbesondere aber ist der Betrieb von Energieinfrastruktur eine sichere Möglichkeit das Vermögen zu vermehren. Hunderte von Milliarden kosten allein die zusätzlich notwendigen Stromnetze in Deutschland. Ähnliche Summen werden in den USA für Pipelines für Öl und Gas noch benötigt. Die Staaten haben diese Mittel nicht und daher kann man auf absehbare Zeit gesichert davon ausgehen, dass irgend welche konfiskatorischen Maßnahmen gegen Investitionen in Energieinfrastruktur unterbleiben. Ein Stück Pipeline ist damit besser als ein Sparbuch.

# G.A.M.A.G Black+White

500% Rendite statt 0% und Risiko



Große Unterbewertungen wie wir sie mit dem Ausverkauf von quasi allen Zinstiteln Anfang 2009 hatten, gibt es aktuell zwar nicht mehr.

Aber rohstofforientierte Anlagen mit konstanter Rendite von 7-10% sind eine attraktive Möglichkeit um abgesichert das Vermögen zu vermehren.

Black+White hat in den letzten 16 Jahren das Kapital unserer Investoren mehr als versechsfacht.

Die Rückgänge waren auf wenige Prozent begrenzt und es wurden immer neue Höchststände erzielt. Diese Entwicklung sehen wir auch für die Zukunft.

## Allokation Vola + Value



Die ersten Optionskäufe. Die Unsicherheit wächst. Für uns eine gute Möglichkeit wieder Optionen zu verkaufen und an einer Stabilisierung zu verdienen. Bevor nicht die 19er-Linie nach oben herausgenommen wird, ist dies sowohl ein Szenario eines ruhigen Marktes wie sogar eines Abwärtstrends der Volatilität, also einer weiteren Beruhigung. Noch kein Grund für Panik. Wir erwarten einen Schwankungsmarkt mit generell Seitwärtstendenz. Massive Ausschläge nach oben und unten wollen wir an den Grenzen der Handelsspanne antizyklisch nutzen.

Wir hatten im letzten Report vor zuviel Sorglosigkeit gewarnt und Optionen gekauft. Jetzt können wir diese wieder mit Gewinn verkaufen und dagegen gehen. Die Sommermonate sind immer ein schwieriger Zeitraum um Geld zu verdienen. Aber unsere Optionsstrategien und unser aktives Intraday-Trading geben uns die Instrumente um hier Gewinne zu erzielen.